

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den 15. November ein reiner Verfolgungsbefehl, der mit ernstlichem russischen Widerstande nicht mehr rechnete. Während der rechte Armee-Flügel, Kavalleriekorps Frommel und XI. Armeekorps, westlich der Warthe und am Ner in der Abwehr blieben, sollte der linke Flügel den Angriff fortsetzen: „Feind auf nördlichem Ner- und Bzura-Ufer ist überall rücksichtslos anzugreifen. Operative Lage fordert von Führern und Truppe das Höchste.“ Das XVII. Armeekorps erhielt den schon erwähnten Befehl¹⁾, „noch heute“ mit starken Kräften Lentschyza zu erreichen und 10³⁰ abends nochmals die Weisung: „Der Ausgang des Tages hängt davon ab, daß die halbe 36. und 35. Infanterie-Division noch heute die Linie Lentschyza—Krosnjewize erreichen.“ Das XX. Armeekorps, das bisher westlich der Straße Lubjen—Krosnjewize—Lentschyza angegriffen hatte, sollte nunmehr östlich dieser Straße gegen den Bzura-Abschnitt vorgehen. Dann hieß es im Befehl weiter: „XXV. Reservekorps erreicht, 6⁰ vormittags von Lubjen aufbrechend, über Stschelze Kutno . . . — Höherer Kavalleriekommandeur Richthofen erreicht 15. mit beiden Divisionen Piontek. Von hier gegen rückwärtige Verbindungen 2. Armee wirken.“ Auch hier war hinzugefügt: „Operative Lage fordert von Führern und Truppe das Höchste.“ Das I. Reservekorps sollte den Schutz der linken Armeeflanke gegen Plozk übernehmen, die 3. Garde-Infanterie-Division als Armeereserve nach Brdow folgen.

Erst um 2³⁰ in der Nacht zum 15. November ergab ein schon um 4²⁰ nachmittags aufgegebenener, aber erst jetzt mit großer Verspätung anlangender Funkpruch des Kavalleriekorps Richthofen für das Oberkommando das klare Bild, daß neue feindliche Kräfte, im Vormarsch von Gostynin her, die Lücke zwischen dem russischen II. und dem V. sibirischen Korps geschlossen hätten. Neue Weisungen sind daraufhin aber nicht mehr gegeben worden.

Die Kämpfe am 15. November²⁾.

In der Nacht zum 15. November begann ein feiner Regen, der mit Unterbrechungen den Tag über anhielt. Dem Ruhebedürfnis der völlig erschöpften Truppen entsprechend, kam die Verfolgung erst nach und nach in Gang.

Beim Generalkommando des XVII. Armeekorps hatte man bis tief in die Nacht hinein unter dem Eindrucke gestanden, daß die eigene Verfolgung auf Milonize und Krosnjewize doch in Fluß geblieben und schon weit nach Osten vorwärts geschritten, daß der Feind also in vollem Rück-

1) S. 76. — 2) Die Ereignisse beim XI. Armeekorps sind schon auf S. 74 geschildert.